



Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg

1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan

2 0 0 8

überarbeitete Fassung

1. Nachtrag zur Haushaltssatzung

der Kreiskliniken für das Haushaltsjahr 2008

Der Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg hat die Haushaltssatzung der Kreiskliniken Darmstadt – Dieburg für das Haushaltsjahr 2008 in seiner Sitzung am 00.00.2008 wie folgt beschlossen:

§ 1 Haushaltsgesamtbeträge

Erfolgsplan

	1. Nachtrag	bisheriger Ansatz	Abweichungen
Erträge	40.248.464,00	42.687.693,00	-2.439.229,00
Aufwendungen	42.950.605,00	44.562.237,00	-1.611.632,00
Verlust	-2.702.141,00	-1.874.544,00	-827.597,00

Vermögensplan, unverändert

	<u>Groß-Umstadt</u>	<u>Jugendheim</u>
Einnahmen	€ 1.043.800	€ 170.000
Ausgaben	€ 1.043.800	€ 170.000

§ 2 Kredite

Es ist nicht beabsichtigt weitere Kredite aufzunehmen.

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht festgesetzt.

§ 4 Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die zur rechtzeitigen Leistungen von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, werden von 18.000.000,00 EURO um 2.000.000,00 EURO auf 20.000.000,00 EURO erhöht.

§ 5 Stellenplan

Es gilt die vom Kreistag am 10.12.2007 beschlossene Stellenübersicht 2008.

Darmstadt, den 00.00.2008

Der Kreisausschuss des Landkreises Darmstadt-Dieburg

**Alfred Jakoubek
Landrat**

V o r b e r i c h t

1. Nachtragswirtschaftsplan der Kreiskrankenhäuser für das Wirtschaftsjahr 2008

I. Allgemeines

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg hat gemäß § 3 Abs. 1 des Hessischen Krankenhausgesetz (HKHG) die gesetzliche Verpflichtung, eine bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung durch leistungsfähige Krankenhäuser zu gewährleisten. Mit der Erfüllung dieser öffentlichen Aufgabe hat der Landkreis Darmstadt-Dieburg basierend auf dem Krankenhausplan des Landes Hessen die Kreiskliniken Darmstadt - Dieburg als rechtlich - unselbständiges Sondervermögen betraut.

Bei der Kreisklinik Jugenheim handelt es sich um ein Haus der Grundversorgung, dass mit insgesamt 43 Planbetten im zuletzt aufgestellten Krankenhausplan ausgewiesen ist.

Die Kreisklinik Groß-Umstadt wird der Regelversorgung zugeordnet, mit insgesamt 330 Planbetten und 23 Plätzen. Gemäß Feststellungsbescheid des Landes Hessen obliegt dem Krankenhaus noch die Umsetzung der Psychiatrie. Eine Zielplanung hierzu wurde erarbeitet. Die erforderlichen Unterlagen werden über das Regierungspräsidium in Darmstadt beim Sozialministerium in Wiesbaden eingereicht. Wann mit dem erforderlichen Umbau für die Psychiatrie begonnen werden kann, hängt neben dem Auszug des Pflegeheimes, auch von der Aufnahme dieses Bauvorhabens in das entsprechende Bauprogramm des Landes ab.

Die Kreisklinik Groß-Umstadt nimmt an der Notfallversorgung teil. Die Kreiskliniken stellen für den Landkreis Darmstadt-Dieburg die Mitwirkung im Brand- und Katastrophenschutz sicher, indem Alarm- und Einsatzpläne aufgestellt, mit den zuständigen Stellen für den Brand- und Katastrophenschutz abgestimmt und Übungen durchgeführt werden (§ 9 Abs. 2 HKHG).

Im Zuge der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung im Krankenhaussektor und vor dem Hintergrund der schwer prognostizierbaren Entwicklung auf dem Krankenhaussektor hat der Kreistag am 29.02.2004 durch Beschluss klargestellt,

„Ziel aller Maßnahmen und Strategien muss der Erhalt und die Zukunftssicherung der beiden Kreiskliniken des Kreises Jugenheim und Groß-Umstadt sein. Dabei ist zu prüfen, ob gegebenenfalls durch Kooperation mit anderen Einrichtungen und Trägern dieses Ziel zu erreichen ist.“

Hiermit wurde die Betrauung der Kreiskliniken unterstrichen und der Auftrag zur Restrukturierung erteilt. Erste Restrukturierungserfolge versprach dann der Wirtschaftsplan 2006, der mit einem Überschuss abschloss.

Nachdem die Fusionsverhandlungen als gescheitert erklärt wurden und darüber hinaus ein Jahresfehlbetrag für 2006 zu befürchten war, erhöhte der Landkreis den Restrukturierungsdruck und ließ für die beiden Kreiskliniken in 2007 ein Stabilisierungskonzept erstellen. Durch die Umsetzung des Maßnahmenkatalogs, stellen die Kreiskliniken Darmstadt – Dieburg den eingangs genannten Versorgungsvertrag des Landkreises dauerhaft sicher. Ziel dabei ist, die bedarfsgerechte und qualitativ hochwertige medizinische Versorgung der Bevölkerung im Landkreis Darmstadt-Dieburg mit krankenhaushüblichen Dienstleistungen kostendeckend anzubieten. Um dieses Ziel zu erreichen, sind zielgerichtete Investitionen vorzunehmen und Restrukturierungsmaßnahmen zu ergreifen.

Zum Dienstleistungsangebot der Kreiskliniken zählt am Standort Jugenheim auch eine Neurologische Rehabilitation mit 80 Betten für die Phasen C und D. Mit den Krankenkassen besteht ein Versorgungsvertrag nach § 111 SGB V.

II. Erfolgsplan

Nach Abschluss der Budgetverhandlungen für 2007/2008 und umfangreicher Restrukturierungsmaßnahmen wurde der 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2008 erforderlich.

Der 1. Nachtrag zum Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2008 schließt ab:

	1. Nachtrag	bisheriger Ansatz	Abweichungen
Erträge	40.248.464,00	42.687.693,00	-2.439.229,00
Aufwendungen	42.950.605,00	44.562.237,00	-1.611.632,00
Verlust	-2.702.141,00	-1.874.544,00	-827.597,00

Die Kreiskliniken befinden sich seit Herbst 2007 mitten in einem Restrukturierungsprozess. Der Verlust in der Kreisklinik Groß-Umstadt kommt 2008 insbesondere zustande, weil eine Steigerung der Fallzahlen nach einem jahrelangen Abwärtstrend nur mittelfristig erreicht werden kann. Die hierzu eingeleiteten Maßnahmen zeigen ab Jahresmitte 2008 ihre ersten Wirkungen. In größerem Umfang in 2009. Eine Steigerung des CMI's konnte bereits realisiert werden.

III. Vermögensplan

Der Vermögensplan ist unverändert.

IV. Kassenkredit

Im Rahmen der Prüfung zur Verwendung der Pauschalen Fördermittel durch den Hessischen Rechnungshof, wurde die dauerhafte Inanspruchnahme der seit Jahren nichtausgegebenen Pauschalen Fördermittel als Kassenkreditersatz kritisiert. Der Gesetzgeber hat dafür nur einen kurzfristigen Zeitraum vorgesehen. Es ist daher nicht auszuschließen, dass der Hessische Rechnungshof Auflagen erteilen wird, die die Trennung der nichtverbrauchten Pauschalen Fördermittel von den laufenden Tagesgeschäften vorsehen. Dazu ist es erforderlich, den Kassenkredit um 2.000.000,00 Euro aufzustocken, um die Gehaltszahlungen zuzüglich Weihnachtsgeld im November 2008 zu sichern. Es handelt sich dabei um eine reine Vorsichtsmaßnahme.

V. Stellenübersicht

Der Stellenplan ist unverändert.

VI. Erläuterungen

Kontengruppe 40

Ziel im Wirtschaftsplan 2008 war es, in der Kreisklinik Groß-Umstadt gegenüber dem Vorjahr einen deutlichen Fallzahlenanstieg zu erreichen. Im Rahmen der Entgeltverhandlungen 2007 wurde für das Jahr 2008 den Kostenträgern wieder 8.638 stationäre Fälle bei einem CMI von 0,9600 in Aussicht gestellt. Unter dieser Prämisse und den Einnahmen aus der geriatrischen Tagesklinik (184.001 €), den Zusatzentgelten (30.822 €) ergab sich der Planansatz in Höhe von 24.012.104 €. Wobei hier auch bereits die Erlöse aus den Ausgleichen gegengerechnet wurden.

Eine Fallzahlsteigerung ist vor dem Hintergrund der allgemeinen Trends und Entwicklungstendenzen im Klinikmarkt sowie aufgrund der fehlenden Ermächtigungen der Chefärzte und einer daraus resultierenden Notwendigkeit einer Zuweisung über niedergelassene Ärzte ehrgeizig. In 2008 wurde jedoch adäquate Maßnahmen zur Zielerreichung eingeleitet. Beispielhaft sei die Einführung eines 24 h CT (Teleradiologie), Umbau Station 7, Gewinnung externer Operateure oder der Kooperationsvertrag mit dem Ärztenetz Groß-Umstadt/Otzberg e.V. genannt, der ab 1. August 2008 in Kraft tritt.

Im Jahresverlauf zeichnet sich ab, dass ein Fallzahlwachstum erreicht werden kann. Da diverse Maßnahmen jedoch erst ab Jahresmitte oder Herbst wirken (z.B. Vorbereitung und Zulassung für die Teleradiologie Dauer 6 Monate), können statt der angestrebten 8.638 Fälle voraussichtlich 8.350 Fälle mit einem durchschnittlichen CMI von 0,9452 bis zum Jahresende erbracht werden.

Unter Berücksichtigung der jeweiligen Basiszahlbeträge ergeben sich Gesamterlöse in Höhe von 23.652.953 €. Die in den Basiszahlbeträgen enthaltenen Ausgleichs wurden durch deren Auflösung mit 1.138.932 € bereits berücksichtigt.

In der Planung wurde bei der Kreisklinik Jugendheim von 805 stationären Fällen bei einem CMI von 1,9640 ausgegangen. Die Kurzzeitchirurgie wurde mit 225 Fällen angesetzt. Auf der Basis der momentanen Fallzahlenentwicklung werden voraussichtlich 800 Fälle bei einem CMI von 1,9781 erreicht. Unter Berücksichtigung der jeweiligen Basiszahlbeträge ergeben sich Erlöse von 6.088.804,41 €. Im Bereich der Kurzzeitchirurgie werden bis zum Jahresende lediglich 180 Fälle erbracht, die Gesamterlöse in Höhe von 1.312.907 € nach sich ziehen. Gegenüber dem Planansatz in Höhe von 1.788.347 € bedeutet dies Mindereinnahmen von rund 475.000 €. Der etwas höhere CMI führt dazu, dass sich dies nicht im vollem Umfang niederschlägt.

Die Erlöse im Bereich der neurologischen Rehabilitation bleiben gegenüber dem Plansatz mit 4.839.520 € unverändert, da sich zum jetzigen Zeitpunkt keine Mindererlöse aufgrund Minderbelegung abzeichnet. Im weiteren wird davon ausgegangen, dass durch den Vertrag Barmer Plus und dem Integrierten Versorgungsvertrag mit dem Klinikum Darmstadt die Belegungssituation sich stabilisiert.

Unter Berücksichtigung der in den Basiszahlbeträgen enthaltenen Ausgleichs ergeben sich Erlöse in Höhe von 10.278.340 €. Die Abweichung von 450.862 € resultiert aus den Mindererlösen im Bereich der Kurzzeit Chirurgie.

Kontengruppe 41

Die Erlöse aus Wahlleistungen verringern sich gegenüber dem Planansatz um 10.000 € in der Kreisklinik Groß-Umstadt durch Minderbelegung und der noch fehlenden Möglichkeit die Station 7 für Selbstzahler zu nutzen.

Der Verband der privaten Krankenversicherung hat im Spätherbst letzten Jahres die Höhe des Zuschlages für das Einbettzimmer mit 94,24 € für die Kreisklinik Jugendheim kritisiert. Zur Zeit finden noch Gespräche zwischen den Beteiligten statt. Es zeichnet sich jedoch bereits ab, dass zukünftig mit geringeren Einnahmen zu rechnen ist. Auf Basis der vorliegenden Erlöse wurde der neue Ansatz um 10.824 € gegenüber dem Planansatz korrigiert.

Generell ist festzustellen, dass die Entgelte für die Wahlleistung Unterkunft von Seiten des Verbandes der privaten Krankenversicherungen (PKV) seit längerem auf dem Prüfstand stehen. Es ist damit zu rechnen, dass die bestehende Empfehlung zur Entgeltbemessung zwischen der PKV und der Deutschen Krankenhausgesellschaft aufgekündigt wird. In diesem Fall ist mit geringeren Zuschlagsätzen und mit geringeren Einnahmen zu rechnen.

Kontengruppe 42

Die Erlöse aus ambulanten Leistungen in der Kreisklinik Groß-Umstadt sind wegen des abfallenden Punktwertes und den sinkenden Fallzahlen rückläufig. Gegenüber dem Planansatz werden voraussichtlich zirka 200 Fälle im Jahresverlauf weniger erbracht. Auch gegenüber dem Vorjahr liegen die jetzigen Fallzahlen unter den Vorjahreswerten. Die Erlöse in diesem Bereich wurden um 40.000 € korrigiert.

In der Kreisklinik Jugendheim zeichnet sich kein Fallzahlenrückgang ab, jedoch die sinkenden Punktwerte führen nicht zu den geplanten Erlösen. Aus diesem Grund wurde hier gegenüber dem Planansatz eine Korrektur in Höhe von 10.000 € vorgenommen.

Kontengruppe 43

Insgesamt führen die Einschränkungen der Chefarzt-Ermächtigungen zur Reduzierung der Abgaben an das Krankenhaus.

Der Umfang der bestehenden Ermächtigungen der Chefarzte ist so gering, dass von einer weiteren Beschränkung in Groß-Umstadt nicht ausgegangen wird. Jedoch sind aufgrund dieser sehr starken Beschränkungen die Einnahmen in diesem Bereich rückläufig. Die Erlöse wurden daher für die Kreisklinik Groß-Umstadt um 20.000 € nach unten angepasst.

In Jugendheim wird die Ermächtigung für Herrn Chefarzt Dr. Hoffart ab Juli 2008 wegfallen. Inwieweit hier ein Einnahmerückgang zu verzeichnen ist, kann zum ge-

genwärtigen Zeitpunkt nicht abgeschätzt werden. Aus diesem Grund blieb der Planansatz unverändert.

Kontengruppe 44

In der Kreisklinik Groß-Umstadt werden weitere Flächen vermietet, so dass mit einem kontinuierlichen Anstieg der Einnahmen gerechnet werden kann. Diesem Trend wurde durch Erhöhung des Ansatzes Rechnung getragen.

Kostengruppe 45

Der Laborvertrag wurde seitens des St. Rochus Krankenhauses Dieburg zum Jahresende 2008 gekündigt. Die Leistungsanforderung vom St. Rochus Krankenhaus sind bereits derzeit stark rückläufig. Gleichzeitig kommt es bei der Kreisklinik Groß-Umstadt zur Verringerung der Einnahmen durch den im Dezember 2007 mit der Seniorendienstleistungs GmbH abgeschlossenen neuen Mietvertrages. Dieser neue Mietvertrag war aufgrund des baulichen Zustandes des Mietobjektes erforderlich.

Kontengruppe 46

In Kontengruppe 46 erfolgt der Ausweis der Fördermittel. Die neutralisierenden Aufwandsbuchungen sind unter Kontengruppe 75 und 77 bzw. 49 und 76 ausgewiesen.

Kontengruppen 48 und 49

Es handelt sich hier um neutralisierende Erträge. Die korrespondierenden erfolgsneutralen Aufwandsbuchungen werden unter Kontengruppe 76 nachgewiesen.

Kontengruppen 59

Periodenfremde Erträge resultieren im Wesentlichen aus Nachberechnungen aus früheren Jahren. Die Klärung noch offener Fälle aus der Vergangenheit soll zeitnah im laufenden Wirtschaftsjahr erfolgen. Aus diesem Grund ist davon auszugehen, dass die Erträge in dieser Kontengruppe geringer ausfallen.

Kontengruppen 59 (gesonderte Darstellung)

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg wird im Wirtschaftsjahr 2008 die Verluste der Wirtschaftsjahre 2002 bis 2004 ausgleichen. Dabei handelt es sich insgesamt um 5.033.164 EURO. Dieser darf das Betriebsergebnis 2008 aber nicht verfälschen, damit der Landkreis den tatsächlichen Verlustausgleich für 2008 einplanen kann.

Kontengruppen 60 – 64:

Die Personalaufwendungen wurden auf Grundlage des Stellenplanes 2008 unter Berücksichtigung der besetzten Stellen und der Veränderungen aus den beiden mit ver.di und dem Marburger Bund abgeschlossenen neuen Tarifverträgen hochgerechnet. Die Personalkostensteigerung liegt bei 3,5 %. Ebenfalls berücksichtigt wurde die von der Bundesregierung angekündigte Reduzierung des Beitrages zur Arbeitslosenversicherung.

Von der Vorruhestandsregelung haben in 2007 der Chefarzt der Röntgenabteilung und der Chefarzt der Frauenklinik Gebrauch gemacht.

Sofern Personal ausscheidet, werden die Aufgaben durch eine der beiden GmbH's übernommen. Die Verbuchung dieser Kosten erfolgt dann im Eigenbetrieb unter den Sachkosten.

Nach der mit dem Wirtschaftsprüfer getroffenen Vereinbarung erfolgt die Buchung der bezogenen Leistungen unter folgenden Sachkosten:

Personalkosten seither Kontengruppe 60 – 64	Ausweis Sachkosten „Bezogene Leistung“
--	--

Ärztlicher Dienst	Kontengruppe 66 – Medizinischer Bedarf
Pflegedienst	“
Medizinisch-techn. Dienst	“
Funktionsdienst	“

Personalkosten seither Kontengruppe 60 – 64	Ausweis Sachkosten „Bezogene Leistung“
--	--

Klinisches Hauspersonal	Kontengruppe 68 – Wirtschaftsbedarf
Wirtschafts- u. Versorg.dienst	“
Technischer Dienst	Kontengruppe 72 – Instandhaltung
Verwaltung	Kontengruppe 69 – Verwaltungsbedarf
Sonderdienst	Kontengruppe 78 – Sonst. ord. Aufwendungen
Personal d. Ausbild.stätten	“
Krankenpflegeschüler	“
Praktikanten	“
Zivildienstleistende	“

Die Veränderungen im Bereich der nicht zurechenbaren Personalkosten ist auf die geänderte Darstellungsweise zurückzuführen. Sie werden jetzt über die bezogenen Leistungen in Rechnung gestellt. Es handelt sich dabei um Rückstellungen für Mehrarbeit, Urlaub und Zuschläge.

Kontengruppe 65 – 72 und 78

Die Ansätze basieren auf der Hochrechnung des Jahres 2007 unter Berücksichtigung der bekannten Veränderungen im Jahre 2008. Insbesondere Preissteigerungen bei Lebensmitteln und Energie schlagen zu Buche und führen zu den ausgewiesenen höheren Ansätzen. Die Steigerungsrate liegt zwischen 2,0 % und 5,0 %.

Bei den bezogenen Leistungen wurden die Ergebnisse der Tarifverhandlungen des Kommunalen Arbeitgeberverbandes mit ver.di und dem Marburger Bund wegen der Notwendigkeit der Erhöhung der Vergütungen in den Kreiskliniken GmbH ab 01.07.2008 berücksichtigt. Weiterhin schlägt sich die geänderte Darstellungsweise in den bezogenen Leistungen nieder (60 – 64).

In der Kontengruppe 69 bestimmen insbesondere die Prüfungs- und Beratungskosten den höheren Planansatz. In dieser Kontogruppe wird die Vergütung für die kommissarische Betriebsleitung und die Planungskosten für Umbauarbeiten gebucht. Allein in der Kreisklinik Groß-Umstadt steigen die Kosten voraussichtlich um 587.950 € bis zum Jahresende an.

In der Kreisklinik Jugendheim werden keine baulichen Veränderungen vorgenommen. Der Planansatz kann beibehalten werden.

Kostengruppe 73

Die Ausgaben für Versicherungen werden bereits zu 80 % am Jahresanfang fällig. Zusätzlich wurde eine notwendige Elektronikversicherung abgeschlossen.

Kontengruppe 74

Der Planansatz orientiert sich an den Tilgungsplänen der Darlehen. Der vorzeitige Verlustausgleich durch den Landkreis Darmstadt – Dieburg führt insbesondere bei der Kreisklinik Jugendheim zur Minimierung der Zinslast.

Kontengruppe 75

In dieser Kontengruppe werden die Erträge aus Kontengruppe 46 und 47 neutralisiert. Weiterhin erfolgt hier der Ausweis der Tilgung der mit eigenen Mitteln finanzierten Darlehen sowie der Darlehen aus der Übernahme des ehemaligen Kreispflegeheimes und der Darlehen der Kreiskliniken, die in früheren Jahren durch Trägerzuschüsse finanziert wurden.

Kontengruppen 76 und 77

Siehe Kontengruppen 46, 48 und 49

Erfolgsplan

der Kreiskliniken Darmstadt – Dieburg

Gewinn- und Verlustrechnung Gr.Umstadt

Kt.gr.

ERTRÄGE

40	Erlöse aus allgem. Krankenhausleistungen
41	Erlöse aus Wahlleistungen
42	Erlöse aus ambulanten Leistungen
43	Nutzungsentgelte der Ärzte
44	Rückvergütungen, Vergütungen, Sachbezüge
45	Erträge aus Hilfs-u.Nebenbetrieben
46	Erträge aus Fördermitteln
47	Zuwendungen u. Zuschüsse der öff. Hand
48	Ertr.a.d.Einst.v.Ausglp.a.Darlf.u.f.Eigenmförd.
49	Erträge aus Aufl. v. SOPO n.d. KHG
50	Erträge aus verbundenen Unternehmen
51	Sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge
52	Ertr.a. Abg.u.d. Zuschreibng. des Anlageverm.
53	Erträge aus Herabs. d. Pauschalwertber.
54	Erträge aus Aufl. von Rückstellungen
55	Bestandsänd., akt. Eigenl.
56	Erträge aus Einst. v. Ford. nach KHG
57	Sonst. ordentl. Erträge
58	Ertr. a. Ausgl.beträge f. frühere Jahre
59	Übrige Erträge
59	Verlustausgleiche 2001 und 2004
	Summe Erträge

Ansatz für das Wirtschaftsjahr		Abweichung
1. NTR 2008	2008	2008
€	€	€
23.652.953	24.012.104	359.151
75.000	85.000	10.000
350.000	390.000	40.000
315.000	335.000	20.000
230.000	185.000	-45.000
950.000	1.170.000	220.000
730.000	730.000	0
0	0	0
57.055	57.055	0
1.500.000	1.500.000	0
0	0	0
55.000	55.000	0
0	0	0
0	0	0
0	0	0
0	0	0
288.824	635.000	346.176
0	0	0
60.000	50.000	-10.000
0	-1.667.511	-1.667.511
28.263.832	27.536.648	-727.184

Kt.gr.	<u>AUFWENDUNGEN</u>	Ansatz für das Wirtschaftsjahr		Abweichung
		1. NTR 2008	2008	2008
		€	€	€
60-64	Personalaufwand			
	Ärztlicher Dienst	2.892.558	2.892.558	0
	Pflegedienst	4.399.218	4.849.218	450.000
	Med.-techn. Dienst	1.516.802	1.566.802	50.000
	Funktionsdienst	1.417.499	1.447.499	30.000
	Klin.Hauspersonal	0	0	0
	Wi.-Vers.dienst	630.404	680.404	50.000
	Techn.Dienst	235.717	263.908	28.191
	Verwaltung	757.826	757.826	0
	Sonderdienst	48.224	48.224	0
	Zivildienstleistende	25.000	25.000	0
	N. zurechenb. Pers.kosten	110.900	280.000	169.100
	Umlage Hess. Gem.unfallv.	35.708	45.000	9.292
	Zwischensumme	12.069.856	12.856.439	786.583
65	Lebensmittel	2.040	2.040	0
65	Lebensmittel - Bezogene Leistungen	421.958	510.000	88.042
66	Medizinischer Bedarf	3.729.380	3.876.000	146.620
66	Medizinischer Bedarf - Bezogene Leistungen	4.825.310	5.265.825	440.515
67	Wasser, Energie, Brennstoffe	848.292	760.000	-88.292
68	Wirtschaftsbedarf	686.558	680.340	-6.218
68	Wirtschaftsbedarf - Bezogene Leistungen	659.204	490.000	-169.204
69	Verwaltungsbedarf	1.194.850	606.900	-587.950
69	Verwaltungsbedarf - Bezogene Leistungen	398.908	388.125	-10.783
70	Aufw. f. zentrale Dienstleistungen	0	2.000	2.000
72	Instandh., Instandsetzung	386.396	400.500	14.104
72	Instandh., Instandsetzung-Bezogene Leistungen	586.902	550.000	-36.902
73	Steuern, Abgaben, Versicherungen	290.000	285.000	-5.000
74	Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	743.070	663.000	-80.070
75	Aufl.v.Ausglp.u.Zuf.d.Fömi.n.KHG z.Verb.	630.000	630.000	0
76	Abschr.auf Sachanl. und Zuführ. zu Wertbericht.	1.915.000	1.900.000	-15.000
77	Aufw.f.d.Nutz.v.Anlgütern n.§ 9 KHG	90.000	100.000	10.000
78	Sonst. ordentliche Aufwendungen	360.210	870.000	509.790
78	Sonst. ordentliche Aufwendungen-Bezog.Leistg.	804.842	815.000	10.158
79	Außerordentl. Aufwendungen	91.058	55.000	-36.058
	Summe Aufwendungen	30.733.834	31.706.169	972.335
	Jahresergebnis	-2.470.002	-4.169.521	-1.699.519

Gewinn- und Verlustrechnung Jugenheim

Kt.gr.	<u>ERTRÄGE</u>	Ansatz für das Wirtschaftsjahr		Abweichung
		1. NTR 2008 €	2008 €	2008 €
40	Erlöse aus allgem. Krankenhausleistungen	10.278.340	10.729.202	450.862
41	Erlöse aus Wahlleistungen	84.716	95.000	10.284
42	Erlöse aus ambulanten Leistungen	110.000	120.000	10.000
43	Nutzungsentgelte der Ärzte	195.000	195.000	0
44	Rückvergütungen, Vergütungen, Sachbezüge	56.234	50.000	-6.234
45	Erträge aus Hilfs-u.Nebenbetrieben	185.000	70.000	-115.000
46	Erträge aus Fördermitteln	73.041	75.000	1.959
47	Zuwendungen u. Zuschüsse der öff. Hand	0	0	0
48	Ertr.a.d.Einst.v.Ausglp.a.Darlf.u.f.Eigenmörd.	3.927	3.927	0
49	Erträge aus Aufl. v. Sonderp.,Verb. n.d. KHG	625.000	635.000	10.000
50	Erträge aus verbundenen Unternehmen	0	0	0
51	Sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge	1.260	1.000	-260
52	Ertr.a. Abg.u.d. Zuschreibng. des Anlageverm.	0	0	0
53	Erträge aus Herabs. d. Pauschalwertber.	0	0	0
54	Erträge aus Aufl. von Rückstellungen	0	0	0
55	Bestandsänd., akt. Eigenl.	0	0	0
56	Erträge aus Einst. v. Ford. nach KHG	0	0	0
57	Sonst. ordentl. Erträge	247.114	270.000	22.886
58	Ertr. a. Ausgl.beträgeb f. frühere Jahre	0	0	0
59	Übrige Erträge	125.000	150.000	25.000
59	Verlustausgleiche 2001 und 2004	0	2.756.916	2.756.916
	Summe Erträge	11.984.632	15.151.045	3.166.413

Kt.gr.	<u>ERTRÄGE</u>	Ansatz für das Wirtschaftsjahr		Abweichung
		1. NTR 2008 €	2008 €	2008 €
40	Erlöse aus allgem. Krankenhausleistungen	10.278.340	10.729.202	450.862
41	Erlöse aus Wahlleistungen	84.716	95.000	10.284
42	Erlöse aus ambulanten Leistungen	110.000	120.000	10.000
43	Nutzungsentgelte der Ärzte	195.000	195.000	0
44	Rückvergütungen, Vergütungen, Sachbezüge	56.234	50.000	-6.234
45	Erträge aus Hilfs-u.Nebenbetrieben	185.000	70.000	-115.000
46	Erträge aus Fördermitteln	73.041	75.000	1.959
47	Zuwendungen u. Zuschüsse der öff. Hand	0	0	0
48	Ertr.a.d.Einst.v.Ausglp.a.Darlf.u.f.Eigenmörd.	3.927	3.927	0
49	Erträge aus Aufl. v. Sonderp.,Verb. n.d. KHG	625.000	635.000	10.000
50	Erträge aus verbundenen Unternehmen	0	0	0
51	Sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge	1.260	1.000	-260
52	Ertr.a. Abg.u.d. Zuschreibng. des Anlageverm.	0	0	0
53	Erträge aus Herabs. d. Pauschalwertber.	0	0	0
54	Erträge aus Aufl. von Rückstellungen	0	0	0
55	Bestandsänd., akt. Eigenl.	0	0	0
56	Erträge aus Einst. v. Ford. nach KHG	0	0	0
57	Sonst. ordentl. Erträge	247.114	270.000	22.886
58	Ertr. a. Ausgl.beträgeb f. frühere Jahre	0	0	0
59	Übrige Erträge	125.000	150.000	25.000
59	Verlustausgleiche 2001 und 2004	0	2.756.916	2.756.916
	Summe Erträge	11.984.632	15.151.045	3.166.413

Kt.gr.	<u>AUFWENDUNGEN</u>	Ansatz für das Wirtschaftsjahr		Abweichung
		1.NTR 2008 €	2008 €	2008 €
60-64	Personalaufwand			
	Ärztlicher Dienst	589.538	585.971	-3.567
	Pflegedienst	949.034	1.003.966	54.932
	Med.-techn. Dienst	453.644	477.130	23.486
	Funktionsdienst	80.772	83.725	2.953
	Klin.Hauspersonal	58.796	59.896	1.100
	Wi.-Vers.dienst	121.432	124.784	3.352
	Techn.Dienst	113.792	106.127	-7.665
	Verwaltung	179.404	198.424	19.020
	Sonderdienst	1.270	0	-1.270
	Zivildienstleistende	9.000	25.000	16.000
	N. zurechenb. Pers.kosten	55.000	444.390	389.390
	Umlage Hess. Gem.unfallv.	10.332	10.000	-332
	Zwischensumme	2.622.014	3.119.413	497.399
65	Lebensmittel	30.000	30.000	0
65	Lebensmittel - Bezogene Leistungen	388.872	527.850	138.978
66	Medizinischer Bedarf	2.246.332	2.754.000	507.668
66	Medizinischer Bedarf - Bezogene Leistungen	3.867.919	3.427.405	-440.514
67	Wasser, Energie, Brennstoffe	452.860	450.000	-2.860
68	Wirtschaftsbedarf	211.738	210.120	-1.618
68	Wirtschaftsbedarf - Bezogene Leistungen	272.994	85.000	-187.994
69	Verwaltungsbedarf	200.000	200.000	0
69	Verwaltungsbedarf - Bezogene Leistungen	213.464	165.880	-47.584
70	Aufw. f. zentrale Dienstleistungen	0	1.000	1.000
72	Instandh., Instandsetzung	144.136	205.400	61.264
72	Instandh., Instandsetzung-Bezogene Leistungen	276.098	248.400	-27.698
73	Steuern, Abgaben, Versicherungen	59.432	125.000	65.568
74	Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	180.516	250.000	69.484
75	Aufw.v.Ausglp.u.Zuf.d.Fömi.n.KHG z.Sopo od.Verb	22.812	20.000	-2.812
76	Abschr.auf Sachanl. und Zuführ. zu Wertbericht.	847.476	850.000	2.524
77	Aufw.f.d.Nutz.v.Anlgütern n.§ 9 KHG	70.100	70.100	0
78	Sonst. ordentliche Aufwendungen	70.370	115.000	44.630
78	Sonst. ordentliche Aufwendungen-Bezog.Leistg.	0	0	0
79	Außerordentl. Aufwendungen	39.638	1.500	-38.138
	Summe Aufwendungen	12.216.771	12.856.068	639.297
	Jahresergebnis	-232.139	2.294.977	2.527.116

Gewinn- und Verlustrechnung Eigenbetrieb

Kt.gr.	<u>ERTRÄGE</u>	Ansatz für das Wirtschaftsjahr		Abweichung
		1. NTR 2008 €	2008 €	2008 €
40	Erlöse aus allgem. Krankenhausleistungen	33.931.293	34.741.306	810.013
41	Erlöse aus Wahlleistungen	159.716	180.000	20.284
42	Erlöse aus ambulanten Leistungen	460.000	510.000	50.000
43	Nutzungsentgelte der Ärzte	510.000	530.000	20.000
44	Rückvergütungen, Vergütungen, Sachbezüge	286.234	235.000	-51.234
45	Erträge aus Hilfs-u.Nebenbetrieben	1.135.000	1.240.000	105.000
46	Erträge aus Fördermitteln	803.041	805.000	1.959
47	Zuwendungen u. Zuschüsse der öff. Hand	0	0	0
48	Ertr.a.d.Einst.v.Ausglp.a.Darlf.u.f.Eigenmörd.	60.982	60.982	0
49	Erträge aus Aufl. v. SOPO .n.d. KHG	2.125.000	2.135.000	10.000
50	Erträge aus verbundenen Unternehmen	0	0	0
51	Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	56.260	56.000	-260
52	Ertr.a. Abg.u.d. Zuschreibng. des Anlageverm.	0	0	0
53	Erträge aus Herabs. d. Pauschalwertber.	0	0	0
54	Erträge aus Aufl. von Rückstellungen	0	0	0
55	Bestandsänd., akt. Eigenl.	0	0	0
56	Erträge aus Einst. v. Ford. nach KHG	0	0	0
57	Sonst. ordentl. Erträge	535.938	905.000	369.062
58	Ertr. a. Ausgl.beträgeb f. frühere Jahre	0	0	0
59	Übrige Erträge	185.000	200.000	15.000
59	Verlustausgleiche 2001 und 2004	0	1.089.405	1.089.405
	Summe Erträge	40.248.464	42.687.693	2.439.229

Kt.gr.	<u>ERTRÄGE</u>	Ansatz für das Wirtschaftsjahr		Abweichung
		1. NTR 2008 €	2008 €	2008 €
40	Erlöse aus allgem. Krankenhausleistungen	33.931.293	34.741.306	810.013
41	Erlöse aus Wahlleistungen	159.716	180.000	20.284
42	Erlöse aus ambulanten Leistungen	460.000	510.000	50.000
43	Nutzungsentgelte der Ärzte	510.000	530.000	20.000
44	Rückvergütungen, Vergütungen, Sachbezüge	286.234	235.000	-51.234
45	Erträge aus Hilfs-u.Nebenbetrieben	1.135.000	1.240.000	105.000
46	Erträge aus Fördermitteln	803.041	805.000	1.959
47	Zuwendungen u. Zuschüsse der öff. Hand	0	0	0
48	Ertr.a.d.Einst.v.Ausglp.a.Darlf.u.f.Eigenmörd.	60.982	60.982	0
49	Erträge aus Aufl. v. SOPO .n.d. KHG	2.125.000	2.135.000	10.000
50	Erträge aus verbundenen Unternehmen	0	0	0
51	Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	56.260	56.000	-260
52	Ertr.a. Abg.u.d. Zuschreibng. des Anlageverm.	0	0	0
53	Erträge aus Herabs. d. Pauschalwertber.	0	0	0
54	Erträge aus Aufl. von Rückstellungen	0	0	0
55	Bestandsänd., akt. Eigenl.	0	0	0
56	Erträge aus Einst. v. Ford. nach KHG	0	0	0
57	Sonst. ordentl. Erträge	535.938	905.000	369.062
58	Ertr. a. Ausgl.beträgeb f. frühere Jahre	0	0	0
59	Übrige Erträge	185.000	200.000	15.000
59	Verlustausgleiche 2001 und 2004	0	1.089.405	1.089.405
	Summe Erträge	40.248.464	42.687.693	2.439.229

Kt.gr.	<u>AUFWENDUNGEN</u>	Ansatz für das Wirtschaftsjahr		Abweichung
		1. NTR 2008 €	2008 €	2008 €
60-64	Personalaufwand			
	Ärztlicher Dienst	3.482.096	3.478.529	-3.567
	Pflegedienst	5.348.252	5.853.184	504.932
	Med.-techn. Dienst	1.970.446	2.043.932	73.486
	Funktionsdienst	1.498.271	1.531.224	32.953
	Klin.Hauspersonal	58.796	59.896	1.100
	Wi.-Vers.dienst	751.836	805.188	53.352
	Techn.Dienst	349.509	370.035	20.526
	Verwaltung	937.230	956.250	19.020
	Sonderdienst	49.494	48.224	-1.270
	Zivildienstleistende	34.000	50.000	16.000
	N. zurechenb. Pers.kosten	165.900	724.390	558.490
	Umlage Hess. Gem.unfallv.	46.040	55.000	8.960
	Zwischensumme	14.691.870	15.975.852	1.283.982
65	Lebensmittel	32.040	32.040	0
65	Lebensmittel - Bezogene Leistungen	810.830	1.037.850	227.020
66	Medizinischer Bedarf	5.975.712	6.630.000	654.288
66	Medizinischer Bedarf - Bezogene Leistungen	8.693.229	8.693.230	1
67	Wasser, Energie, Brennstoffe	1.301.152	1.210.000	-91.152
68	Wirtschaftsbedarf	898.296	890.460	-7.836
68	Wirtschaftsbedarf - Bezogene Leistungen	932.198	575.000	-357.198
69	Verwaltungsbedarf	1.394.850	806.900	-587.950
69	Verwaltungsbedarf - Bezogene Leistungen	612.372	554.005	-58.367
70	Aufw. f. zentrale Dienstleistungen	0	3.000	3.000
72	Instandh., Instandsetzung	530.532	605.900	75.368
72	Instandh., Instandsetzung-Bezogene Leistungen	863.000	798.400	-64.600
73	Steuern, Abgaben, Versicherungen	349.432	410.000	60.568
74	Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	923.586	913.000	-10.586
75	Aufl.v.Ausglp.u.Zuf.d.Fömi.n.KHG z.Verbindl.	652.812	650.000	-2.812
76	Abschr.auf Sachanl. und Zuführ. zu Wertbericht.	2.762.476	2.750.000	-12.476
77	Aufw.f.d.Nutz.v.Anlgütern n.§ 9 KHG	160.100	170.100	10.000
78	Sonst. ordentliche Aufwendungen	430.580	985.000	554.420
78	Sonst. ordentliche Aufwendungen-Bezog.Leistg.	804.842	815.000	10.158
79	Außerordentl. Aufwendungen	130.696	56.500	-74.196
	Summe Aufwendungen	42.950.605	44.562.237	1.611.632
	Jahresergebnis	-2.702.141	-1.874.544	827.597